

Intelligenzblatt

für

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 61.

Sonntag, den 30. Juli

1843.

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

In der Walspergasse im Walthier'schen Hause, ist so eben angekommen:

Der Sohn der Wildniß.

Dramatisches Gedicht

in

fünf Acten

von

Friedrich Walm.

8. Wien 1843. In Umschlag broschirt 1 fl. 45 kr. Conventions-Wünze.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), und bei J. Benzur in Eperies ist so eben angekommen:

Allgemeines

verdeutschendes und erklärendes

Fremdwörterbuch

mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung der Wörter und genauer Angabe ihrer Abstammung und Bildung

von

Dr. J. C. A. Heyse.

Die vermehrte Auflage. Erster Theil. Hannover 1843. Geheftet, Velinpapier 2 fl. 15 kr.

In V. Grimm's

Kunst-Anstalt und Steindruckerei ist erschienen:

Figuren-Zeichen-Schule

theils nach den besten Meistern, theils nach der Natur gezeichnet

von

J. B. CLAROT.

1tes bis 5tes Heft. Jedes 30 kr. C. M.

Glückwunsch zum Namenstag.
Glückwunsch zum neuen Jahr.
Új évi üdvözet.
Névnapi üdvözet.
Elegante Brief-Papiere.
Elegante Couverts.
Wechsel, Rechnungen, Frachtbriefe u.

In unserem Pesther Productenhofe,

auf der Landstraße allhier, werden fortwährend Schaafwolle, Tabake, Reys, Getreide, so wie alle sonstigen Landesproducte zur Verkaufsbeforgung, ferner auch Markt-Güter, Möbeln, Effecten u. u. zur Aufbewahrung, gegen billigt bemessene Lager-Miethen übernommen.

Auch sind wieder einige separate Magazine und unterirdische helle und trockene Depôts billigt zu verlassen.

Gebrüder Kunewalder,
Großhändler.

Dankfagung aus Miskolez.

Am 19. Juli 1843 traf uns Gefertigte das Unglück, daß unsere Gebäude ein Raub der Flammen wurden; da wir aber so glücklich waren, bei der k. k. priv. „Riunione adriatica di sicurtà“ in Trieste versichert zu sein, so wurde uns bereits am 25. Juli d. J. unser voller Schaden vergütet, und wir fühlen uns verpflichtet, sowohl dieser löblichen Anstalt, wie auch dem General-Agenten, Herrn B. Weisz in Pesth, unseren wärmsten und innigsten Dank für dieses loyale Benehmen abzustellen. Gottes reichsten Segen für diese schnelle Hilfe! Miskolez am 25. Juli 1843.

Stark Joseph.
Bato Stephan.
Balta Michael.
Sauer Joseph.

Sztriberny, geborne **Kller.**
Szabó Benjamin.
Kuilsár Adolf.
Rajkovitz Witwe.

Ein junger Mann, welcher der ungarischen, deutschen, lateinischen Sprache mächtig, auch die Grundlage der französischen Sprache vorzutragen versteht, und mit den erforderlichen besten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei einer solchen Herrschaft als Hofmeister oder Erzieher aufgenommen zu werden, wo ihm die Aussicht, einst mit seinen Schülern Reisen machen zu können, dargeboten wird. Auch kann derselbe in der Fechts-, Reit- und Schwimmkunst Unterricht ertheilen. Um das Nähere kann man sich beim Herrn Johann Skudla in Pesth, Schlangengasse, Sebastian'sche Haus No 418 im 3. Stock, persönlich oder durch frankirte Briefe erkundigen.

2

3) **Stall nebst Wagenremise und Heuboden** ist im Turnovszky'schen Hause, Neuwelt-Gasse No 603, sogleich, oder auch zu Michaeli billig zu verlassen; so auch ein großer und ein kleiner Weinkeller. Das Nähere im Hause daselbst im 2. Stock zu erfahren.

3 **Christine Wunderlich,** Feinstopperin, dem hochgeehrten Publikum größtentheils schon bekannt, bietet sich an, Stunden im Feinstoppen, Weißnähen nach Ausländer Art, und allen sonstigen feinen Damen-Handarbeiten zu ertheilen. Das Nähere hierüber ist in ihrer Wohnung, Pesth, Waisnerstraße im v. Pajor'schen Hause von 8 bis 9 Uhr Morgens täglich zu verlassen.

1

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuester Schul-Atlas

zum
Gebrauche für Lehrer und Schüler
beim Unterrichte in der Geographie.

Dieser Atlas enthält folgende illuminirte Karten:

- | | |
|--|--|
| I. Planigloben (westliche und östliche Halbkugel.) | VI. Australien. |
| II. Asien. | VII. Europa. |
| III. Afrika. | VIII. Der österreichische Kaiserstaat. |
| IV. Nordamerika. | IX. Ungarn. |
| V. Südamerika. | X. Siebenbürgen. |
| | XI. Palästina. |

Preis des ganzen Schul-Atlas 40 kr. C. M.

Die Karten von Ungarn und Siebenbürgen sind auch einzeln à 6 kr. C. M. zu haben.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth (Schiffgasse), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist so eben angekommen:

F. Baucher, Methode der Reitkunst nach neuen Grundsätzen.

Nach der zweiten Auflage des französischen Originals von einem Ueberzeugten

(Oberst von Willisen,

Commandeur des 7ten Kürassier-Regiments.)

Mit 12 Abbildungen. Gr. 8. eleg. gebunden 2 fl. 30 kr. C. M.

Dies von dem betreffenden Publikum mit Ungeduld erwartete Buch gibt die Mittel an die Hand, durch richtige Arbeit und Dressur zu den erstaunenswerthesten Resultaten in der aller kürzesten Zeit zu gelangen. In Paris publicirt man so eben die vierte unveränderte Auflage.

Jedem Pferde Liebhaber, jedem Reiter, und vor Allem dem Cavalier-Officier ist es ein unentbehrlicher Leitfaden.

3.) Zur Beachtung.

In einem soliden Hause, unweit der Schule, wünschte man einige Koststudenten zu bekommen, auch können dieselben im Hause im Clavier und auf der Violin Unterricht erhalten. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Sigler, Hauseigenthümer, in der Donatgasse No 681, in der Wasserstadt zu Ofen.

5) Guts-Verkauf.

Das zu der Concursmasse des hochgeborenen Herrn Grafen Johann Majláth v. Székely gehörige, im 1861. Neutraer Comitaz gelegene, auf 36040 fl. 45 kr. Conv. Münze geschätzte Guts-Besitzthum im Groß-Bielitz wird auf Verlangen der darauf versicherten Gläubiger im Wege der gerichtlich an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen letzten Versteigerung am 11. September l. J. 1843 in den Vormittagsstunden, so auch das daselbst befindliche bewegliche Eigenthum am nachfolgenden Tag den 12. September desselben Jahres dem Meistbietenden hindangegeben werden, dazu die pl. l. Herren Kaufstüchtigen hienit dienstlich und mit dem Beisatz eingeladen werden, daß die Versteigerungs-Bedingnisse so auch die Beschreibung und Schätzung desselben Gutes wann immer eingesehen werden können bei dem Unterzeichneten zu Tyrnau, — ferner bei dem hochgeborenen Herrn Grafen Carl v. Majláth, Massa-Administrator, zu Ofen in der Festung, Fortuna-Gasse Nr. 135, so auch bei Herrn Joseph v. Jakovich, Masse-Fiscal zu Pesth, Grünbaumgasse Nr. 309; endlich bei dem herrschaftlichen Beamten im Orte Groß-Bielitz selbst.

Sign. Tyrnau am 27. April 1843.

Franz Ebler v. Prileszky,

königlicher Rath, der Gerichts-Tafel zu Tyrnau Beisitzer, als Frequent, Richter.

Gasthaus-Vermietung.

Das zu Ofen, Festung, im v. Petöcz'schen Hause „zum Blumenstübel“ genannte Gasthaus, bestehend aus 2 Hofzimmern, 1 großen Speiszimmer, 2 großen Kellern, 1 Holzlage und Boden, wofür die Miete auf 600 fl. W. W. festgesetzt ist, ist täglich zu verlassen. Das Nähere erfährt man im Hause daselbst im 1. Stocke bei der Hausfrau.

Höchst interessante literarische Neuigkeit!

Im Verlage der Buchhandlung
von Ignaz Klang

in Wien, sind so eben ganz neu erschienen, und in Pesth
IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG
so wie in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Gedichte

von
Johann Mayrhofer.

Neue Sammlung.

Aus dessen Nachlasse, mit Biographie und Vorwort
herausgegeben

von

Ernst Freih. von Feuchtersleben.

Wien 1843. 316 Seiten stark, auf feinstem Belinpapier, höchst elegant gedruckt, in Umschlag nett broschirt.

Preis: 1 fl. 20 kr. C. M.

Wir übergeben hier dem Publicum den von so vielen Seiten her dringend ersehnten Nachlaß Mayrhofer's; desselben Mayrhofer, dessen ältere Gedichte, von seinem Freunde Franz Schubert in Musik gesetzt, in der ganzen gebildeten Welt gesungen worden.

Auch diese Sammlung, weit reichhaltiger als die erste, wird, abgesehen von ihrem innern Werthe, durch den sie sich selbst empfiehlt, besonders auch für Consequen den höchsten und reichsten Stoff bieten.

Die Ausstattung und das Format ist ganz gleich unserer beliebten Verlagswerke „Kosebue, Jffland, Kuffner, Meyern“, in Schiller-Format, klein-8.

Repsöl-Lieferung.

Auf Anordnung des königl. n. u. Oberstkammergrafenamtes in Schennitz wird der Aerial-Bedarf von 2000 Centner rein abgejagtes gebautes Repsöl nach Schennitz zu liefern mittelst einer am 23. August Mittwoch um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Licitation, in der Niederlage des k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiß-Commissionsärs, Friedrich Kappel, in der Göttergasse, dem Minderofferten zugeschlagen, und sind daselbst die gegenseitigen Bedingungen einzusehen, Badium 2 fl. C. M. pr. Centner.

6 M. L. Biedermann et Comp. in Pesth,

haben ihr Comptoir vom 25. Juli an, in der Dorotheagasse, No 17 im ersten Stock.

3) Verkauf zu besonders billigen Preisen von Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Parfumerie-Waaren, von feinen Teppichen und Wandspiegeln in der großen Brückgasse, im Hotel „zur Königin von England.“

Ch

Die B...
der Blick, se...
pshlung zu...
Wenn...
erscheinen zu...
zu können...
lichkeit au...
und seine eig...

welcher seine
lebendigen M...

zu geben, un...

aufzunehmen
Um der...

voraufrufen
Club, dem...

der sämtlich
geziert mi...
Geiger, ge...
Neusiedler P...

Die über...
Indem...

kein Opfer ge...
Herausgabe o...
die Theilnahm...
Die erf...

Bei Lud...
Carl G...
(Sch...)

über...
R...
so wie der z...
fen, wie au...
Carl Läm...

Da scho...
keit des Buch...
durch kurze,

Vorläufige sehr beachtenswerthe Ankündigung
für Freunde
der schönen Literatur
von der Verlags-Handlung
des **Anton Mausberger** in Wien,
in der Stadt, in Daum's Eckhause am Peter No 575.



Noch im Spätherbst dieses Jahres erscheint in der oben bezeichneten Verlags-Buchhandlung
eine neue Ausgabe
der sämtlichen Werke des berühmten englischen Humoristen

Charles Dickens, genannt Boz,

in durchaus neuer Uebersetzung von

Bauernfeld,

in beiläufig 28 gleich starken Bänden, im bekannten Schiller-Formate.

Die Vorzüge des Autors, seine reiche Erfindungsgabe, seine Menschenkenntniß, sein klarer, in alle Lebensverhältnisse tief eindringender Blick, sein Witz, seine Laune, seine Gemüthlichkeit, — sind in der Lesewelt zu bekannt und zu geschätzt, um einer besondern Empfehlung zu bedürfen.

Wenn der Verleger sich entschlossen hat, ein Werk, welches bereits in vieler Händen ist, dennoch in neuer Uebersetzung erscheinen zu lassen, so leitete ihn dabei der Umstand, daß er in der Lage war, es einer ausgezeichneten Feder anvertrauen zu können, die vielleicht vorzugsweise geeignet ist, die beiden Hauptseiten des Autors, seinen Humor und seine Gemüthlichkeit auf eine würdige Art wieder zu geben. Die Uebersetzung wird nämlich besorgt von dem, durch seine Herausgabe von Shakespeares und seine eigenen dramatischen Arbeiten

in Deutschland hinlänglich bekannten **Bauernfeld,**

welcher seine seit Jahren herangebildete Prosa, und insbesondere sein glänzender Dialog, zur Wiedergabe eines dramatisch-lebendigen Autors, wie Boz, vor vielen Anderen befähigen dürfte. Der Uebersetzer hat es sich zur Pflicht gemacht,

seinen Autor getreu und ohne Auslassungen

zu geben, und auch die

eingestrenten Gedichte

aufzunehmen, welche in den meisten deutschen Uebersetzungen fehlen.

Um den deutschen Leser auf den gehörigen Standpunkt zu stellen, wird

Bauernfeld eine biographisch-critische Einleitung

voraussenden, und die dunkleren und schwierigeren Stellen mit Anmerkungen begleiten. Der Anfang wird gemacht mit dem **Pickwick Club**, dem Meisterwerke des Verfassers, welches in fünf Bänden nach der Michaelis-Messe erscheinen wird.

Jeder Band

der sämtlichen Werke von Boz, 250—300 Seiten im Schiller-Formate stark, und jeder geziert mit einer schönen Federzeichnung von der Hand des berühmten Peter J. N. Heiger, gedruckt auf besonders schönem Maschinen-Druck-Wellpapier aus der allberühmten Klein-Neusiedler Papier-Fabrik, mit neuen, eigens dazu gegossenen größeren gut leserlichen Lettern, im eleganten gefärbten Umschlage gebunden,

k o s t e t n u r

30

Kreuzer in Conv. Münze, und zwar ohne Pränumeration in bandweiser Herausgabe zur leichteren Anschaffung

Die übrigen Werke in derselben glänzenden Ausstattung, und zu demselben äußerst wohlfeilen Preise folgen in kurzen Zwischenräumen. Indem der Verleger bei Herausgabe des

gediegensten Romanen-Schriftstellers der Gegenwart

kein Opfer gescheut, und zugleich den Preis so niedrig als möglich gestellt hat, um auch den minder Bemittelten durch bandweise Herausgabe ohne Pränumeration die Anschaffung der trefflichen Werke zu erleichtern, verläßt er sich bei seiner Unternehmung getrost auf die Theilnahme des kunstfinnigen Publikums.

Die ersten und nachfolgenden Bände dieses Werkes werden gleich nach Erscheinen zu haben sein in der Buchhandlung von

Müller's Witwe et Sohn in Pesth,

am Anfange der Herren-Gasse dem Servitenkloster gegenüber.

3

Bei Ludwig Schumann in Leipzig ist erschienen und in **Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,** (Schiffgasse), und bei **Jos. Benzur** in Eperies, zu haben:

W a n d b u c h

über die Anzucht aller Arten von Bäumen
Kern- und Stein-Obstes,

so wie der zweckmäßigen Veredelung und ferneren naturgemäßen, wie auch kunstgerechten Behandlung derselben von Ernst Carl Lämmerhirt. Mit 5 lithographirten Tafeln, 48 zum Theil illuminirte Figuren enthaltend.

Cart. Preis: 1 fl. 30 kr.

Da schon der Name des Verfassers für die Güte und Brauchbarkeit des Buches bürgt, so sei nur noch hinzugefügt, daß sich dasselbe durch kurze, bündige, dabei aber deutliche Darstellung auszeichnet.

Echt böhmischer Hopfen

ist im Gasthause „zum grünen Baum“ auf der Walschnerstraße zu billigstem Preise zu haben. 1

6) Die Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, gewebter Bettdecken- und Watta-Fabrique des **Anton Böhm**

befindet sich in der großen Rußbaumgasse No 277 im eigenen Hause, während der Marktzeit aber am neuen Marktplatz im Excellenz Graf Almásy'schen Hause, wo ein bestaffirtes Lager sowohl im kleinen und großen Quantum zum Verkauf bereit, anzutreffen sein wird. Bestellungen beliebe man auf frankirte Briefe zu machen. 4

Kundmachung. Regalbeneficien-Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochblbl. königl. ungarischen Hofkammer wird von Seite des privill. Theißer Kron-Districts-Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur neuerlichen Verpachtung nachstehender Regal-Beneficien, als: des Wein- und Branntwein-Auschankeß, in Mohol, Petrovoszello, und in Alt-Becseer extrawillan Wirthshause, Csárda genannt, der Jahrmarkt-Gefällen in O-Becse, Ada und Szenta, die Fleischhauerschrotungs-Gerechtigkeit in O-Becse, Kanizza, Földvár und Petrovoszello; ferner des Schaffstichs zu Ada, Szenta, O-Kanizza, Szent Tamás, Turia, Földvár, Petrovoszello, Moholly und Martonyos, des Blutegefanges im Umfange des genannten Bezirks, und endlich der Alt-Becseer Theiß-Fischerei, und zwar: hinsichtlich der Alt-Becseer Fischerei auf 2, der übrigen vorherführten Regal-Beneficien aber auf 3 Jahre vom 1. November laufenden Jahres angefangen, der Licitationstag auf den 16. August laufenden Jahres 1843 einberaumt sei. — Pachtlustige, die sich über ihren Vermögens-Umstand glaubwürdig auszuweisen, und vor der Versteigerung ein angemessenes Neugeld zu erlegen haben, werden demnach eingeladen, am obbenannten Tage in dem Districts-Gebäude zu Alt-Becse in den gewöhnlichen Vormittagsstunden zu erscheinen. — Die übrigen Contract-Bedingnisse können in der Districts-Kanzlei täglich eingesehen werden.

Kundmachung. Lieferung schwerer Halbfrucht.

Für die Lieferung von 8000 Viertel schwerer Halbfrucht zu 20 Maaf, wovon 4000 Viertel bis November 1843, die übrigen 4000 Viertel aber bis Mai 1844 zu liefern sein werden, zum Bedarf des Schüttbodens der Nagyáger Bergmannschaft in Elebenbürgen, Hunyader Comitát, wird die Licitation am 29. August 1843 in Nagyág abgehalten, wozu alle Lieferungslustige eingeladen werden.

Concurs-Kundmachung. Öffene königl. Oberamts- und Einlösungs-Casse. Controllors-Stelle.

Zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalte von 600 fl. C. M. aus der königl. Oberamts- und Einlösungs-Casse, und als nicht pensionsfähig aus der Bruderladens-Casse mit 87 fl. 30 kr. sammt 75 Procenten in W. W., dann mit 100 fl. C. M. aus der königl. und gewerkschaftlichen Kreuzberger Casse sowie aus der Rotaer königl. und gewerkschaftlichen Casse mit 50 fl. C. M. bemessenen Nagybányaer königl. Oberamts- und Einlösungs-Casse-Controllors-Stelle, wird auf höchste Anordnung der Concurs mit dem neuerlich hienit ausgeschrieben, daß jene, welche diesen mit der Cautionleistung von 600 Gulden C. M. für die Oberamts- und Einlösungs-, dann mit 100 fl. C. M. für die Bruderlade, verknüpften Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche bis 28. August d. J. anher einzufenden haben.

Die wesentlichen Erfordernisse hiezu sind: nicht allein vollkommene Kenntniß und Eingewöhntheit in allen Zweigen des Casse- und Rechnungswesens, dann in diesen Fächern bewiesene vollkommen zuverlässige Leistung, sondern auch Kenntniß im Einlösungs- und im dazu einschlägigen Probierwesen, damit in Erfordernisfällen der königl. Einlöser mit Beruhigung vertreten werden könne.

Von dem königl. Nagybányaer Inspectorat-Oberamt. 2

Licitations-Ankündigung.

Am 3. August l. J. um 10 Uhr Vormittags wird in dem Generalcommando-Gebäude zu Ofen eine öffentliche Licitation wegen Bestellung von beiläufig 1200 Mief verschiedener Papier-Gattungen, 1500 Bund Federkiele, 160 Dugend Blei- und Nothstifte, 160 Pfund weißen und grauen Spagat, 50 Buschen Rebschnüre, 1200 Pfund Wachskerzen u. c. abgehalten werden.

Die accreditirten Handlungen werden zu dieser Licitation eingeladen; dieselben haben ihre Muster mitzubringen, und vor Beginn ein Badium von 100 fl. C. M. zu erlegen.

Von den Erstehern des Ganzen oder nur einzelner Sorten wird eine Caution von 10 Procent erlegt, welche für die genaue Erfüllung des Contractes bis zu dessen Ausgange depositirt bleibt. Die übrigen Licitations-Bedingnisse können bei der Generalcommando-Kanzleispe-sen-Bewaltung eingesehen werden.

Ofen den 8. Juni 1843.

Anzeige vom königlichen Haupt-Versamant in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat Mai 1842 verstehten, bis 8. August 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 9. August 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat April 1843 verstehten, nur auf drei

Monate angenommen und bis besagten 8. August 1843 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 9. August 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Jänner 1843 versteht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 8. August 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern verstehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtsgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 14. Februar 1844, gegen Zurückstellung der Versamants-Be-teln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amts-Casse werden zugeschrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der verstehten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Ueberschüsse in C. M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	Fr.	
38574	den 4. Nov. 1839	—	54	den
38677	" 4. — —	2	3	15. Februar
38751	" 4. — —	—	22	1844.
38960	" 5. — —	—	33	—
39172	" 6. — —	—	45	—
39273	" 7. — —	—	46	—
39422	" 8. — —	—	14	—
39842	" 11. — —	—	49	—
39843	" 11. — —	—	56	—
40140	" 13. — —	—	22	—
40173	" 13. — —	—	8	—
40316	" 13. — —	3	8	—
40383	" 14. — —	1	30	—
40423	" 14. — —	—	56	—
40457	" 14. — —	—	45	—
40525	" 15. — —	—	3	—
40527	" 15. — —	—	43	—
40758	" 18. — —	5	26	—
40764	" 18. — —	—	48	—
40830	" 18. — —	—	39	—
40879	" 18. — —	—	49	—
40892	" 18. — —	—	2	—
40962	" 19. — —	1	48	—
41009	" 19. — —	—	32	—
41177	" 20. — —	—	43	—
41248	" 22. — —	—	33	—
41539	" 25. — —	1	55	—
41544	" 25. — —	—	32	—
41757	" 25. — —	2	3	—
41844	" 26. — —	—	30	—
42003	" 26. — —	—	13	—
42104	" 27. — —	—	8	—
42182	" 27. — —	1	15	—
72288	" 4. — —	4	36	—
72312	" 4. — —	2	27	—
72434	" 5. — —	2	10	—
72552	" 6. — —	9	54	—
72686	" 8. — —	3	3	—
72726	" 8. — —	—	39	—
72740	" 8. — —	—	37	—
72779	" 11. — —	4	12	—
72794	" 11. — —	—	41	—
72804	" 11. — —	4	45	—
72819	" 11. — —	9	38	—
72846	" 11. — —	4	37	—
72933	" 11. — —	—	17	—
72943	" 11. — —	—	11	—
72998	" 12. — —	4	7	—
73039	" 12. — —	—	52	—
73086	" 12. — —	1	30	—
73129	" 13. — —	—	32	—
73164	" 13. — —	2	43	—
73229	" 14. — —	—	59	—
73239	" 14. — —	1	28	—
73299	" 14. — —	—	49	—
73390	" 15. — —	2	24	—
73658	" 19. — —	7	37	—
73661	" 19. — —	2	11	—
73668	" 19. — —	4	4	—
73682	" 19. — —	1	48	—
73704	" 19. — —	—	24	—
73740	" 20. — —	—	40	—
73790	" 22. — —	1	25	—
74072	" 26. — —	—	39	—
74214	" 27. — —	—	43	—
74247	" 28. — —	2	59	—
74303	" 28. — —	1	18	2

alle Gattu
Chali- u
sowie auc
Handschu
der Pjari
Wagnerm
(6)
auch im
oder Ble
(auf dem
Gund
wapp
chen ein
Heraus
gen fran
3)
Co
Pesther
die dasel
Casse, d
den des
bei; in
vier Hau
(3)
sowohl
ten fürst
hundert
ten zu C
fen und
Kochgesch
wahl der
Mettern
dann ein
mäßig er
derart C
ben in P
nen Ma
(3) D
hbrige L
1965 J
bei abzu
Pe
6)6
Paul D
steigerun
In
1.) Am
2.) Im
100
3.) Am
nun
Fe
Szemsz
In
mit grof
ten und
En
Ausbruc
M
½ des P
mit Pro
Masse-C
naufeile

**Anzeige, insbesondere für Damen.
Elisabetha Fr. Nestler
färbt und putzt**

alle Gattungen Seidenzeuge, Merino's, Circasse, Tibets, Bajadeur's, Chali- und andere Seidenkleider, seidene und wollene Umhängtücher, sowie auch kleinere Tücher von allerlei Stoffen, Seiden- und Halbseidenhandschuhe, Damenhüte, Bänder, Westkleider, Sonnenschirme, u. s. w.

Wohnt in Ofen, in der Wasserstadt, Schulgasse (unweit der Pfarrkirche, dem alten Posthause gegenüber) im Hause des bürgerl. Wagnermeisters, Herrn Templer, Nr. 676.

(6) Schöne Wappenmalereien

auch im Rococo-Style, auf alte Gemälde, oder auf Papier, Holz, oder Blech, in allen Nuancen und Größen, mit den feinsten Pariser Farben, werden

in der ersten großen

**WAPPEN-
SAMMLUNG**

in Ungarn

(auf dem Servitenplatz, wo sich die Handlung „zum schwarzen Hund“ befindet, Nr. 651 in Pesth) bestens besorgt, **Leichenwappen** (jeder Zahl) schnell und billig gemalt. — Das Nachsuchen eines Familienwappens kostet 24 kr. Conv. Münze, das correcte Herausmalen 2 fl., 5 fl. bis 12 fl. C. M. Briefe und Geldsendungen franco. 4

3) Hausstellen = Licitation. 7

Sonntag den 13. August 1843 Früh um 10 Uhr werden in der Pesther königl. städtischen Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen die daselbst einzuschendenden Bedingungen, in der innern Stadt, Müllner-Gasse, die vormalig Wimmer-Feiller'sche; in der Leopoldstadt im Rüfken des Neugebäudes mehrere; in der Theresienstadt, Arader-Gasse drei; in der Josephstadt, Callergasse eine, und in der Verderberggasse vier Hausstellen im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft werden. 1

(3) Guß-Eisen-Ofen,

sowohl Zimmer- als Luftheiz-Ofen aus der rühmlichst bekannten fürstlich Salm'schen Gießerei, ist eine Auswahl von mehreren hundert Stücken; dann eine große Auswahl von Pfalz- und Kochplatten zu Sparherde, Windöfen, Ofenhälse, Roste, Herdgrübel, Häfen und Reinen, dann alle Gattungen Seifenkessel, Kesseln; emalirte Kochgeschirre, sowohl auf Spar- als Flammenherde, dann eine Auswahl der wunderschön gegossenen, und zweckmäßig eingerichteten fürstl. Metternich'schen Etagen und Circulations-, auch Frühstück-Ofen, dann eine ganz neue Sorte, auf die Art der blechnen, sehr zweckmäßig entsprechend eingerichtet, gegossene Sparherde, die Alles bisher derart Gehabte weit übertreffen, sind zu den billigsten Preisen zu haben in Pesth, am Stadthausplatz in der Eisenhandlung „zum eisernen Mann.“ 1

(3) Die zu der Herrn Franz v. Szilasi'schen Concursumasse gehörige Dan Szent-Miklósér Pusta, 6 Stunden von Pesth entfernt, 1965 Joch enthaltend, wird am 21. Aug. d. J. im Comitats-Hause bei abzuhaltender Licitation den Meistbietenden in Pacht gegeben. Pesth, den 18. Juli 1843. **Peter v. Kecse,** Masse-Verwalter. 2

6) Am 30. October l. J. werden in Mád folgende zur Baron Paul Deresényi'schen Concursumasse gehörige Realitäten mittelst Versteigerung veräußert werden.

In Mád ein Freihof mit 3 Gebäuden, und zwar:

- 1.) Am oberen Theil: Wirthshaus, Fleischbank, einige Zimmer.
- 2.) Im mittlern Theil: 16 Zimmern, großes Preßhaus, Keller auf 1000 Fässer, Stall, Garten, zwei Höfe.
- 3.) Am untern Theil: Wirthshaus, Fleischbank, einige kleine Wohnungen, ein Hof.

Ferner eben dort 3 Weingärten, genannt Urágya, Szemere, Szemszúró, dieser mit einem schönen Gebäude.

Im Zomborer Hotter ein Weingarten, Disznókó genannt, mit großem Gebäude, — Galambos besteht aus mehreren Weingärten und einem schönen Gebäude, — Hangáts zwei Weingärten.

Endlich mehrere Zimmer- und Preßgeräthschaften, alte und neue Ausbruch- und Mäslás-Weine in Fässern und Bouteillen.

Alles dieses kann in Einem oder auch theilweise erstanden werden, $\frac{1}{2}$ des Preises wird gleich baar entrichtet, $\frac{1}{2}$ werden auf kurze Zeit mit Procent verzinst werden, das Nähere erfährt man in Pesth beim Masse-Curator, Johann v. Kováts, im v. Nakoi'schen Hause, Donauzeile. In Mád beim Wirthschafts-Beamten G. C. Mitterbacher. 1

**Abfahrt der
Dampfboote von Pesth**

nach

Pressburg und Wien



täglich Früh 8 Uhr ein Passagierboot;
jeden Sonntag und Mittwoch ein Frachtboot.

Von Pesth nach Semlin und Drenkova jeden Sonntag und Donnerstag Früh;
" " " Essegg jeden Freitag Früh.

3) Licitation. 15
Weine, Fässer, und Kellergeräthe in Preßburg.

Dienstag den 8. August l. J. Vormittags um 9, und Nachmittags 3 Uhr angefangen, werden in dem auf der Seilerstatt (Heimwege) unter No 1028 liegenden Hause nachstehende, zur Hector Wilhelm Ritter v. Zahony'schen Nachlassmasse gehörigen Weine, und zwar: 203½ Eimer Zuckerdorfer, 292½ Eimer Wainorer, 83½ Eimer Grünauer, 276 Eimer Limbacher, 31 Eimer St. Georger, 174½ Eimer Schomlauer, sämmtlich vom Jahre 1831 und mit Gebünd, dann auch 432½ Eimer leere Fässer in Eisenband und sonstiges Kellergeräth im Licitationewege, unter der Bedingung einer allgleichen 10-procentigen Darangabe und vierwöchentlichen Abfuhr der Weine, wobei der Rest des Erstschlagsbetrages zu erlegen ist, hindangegeben. Preßburg, den 10. Juni 1843. 2

3) Hausverkauf in Mohács. 3

Von Seite des Magistrates der privill. Stadt Mohács wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das vormalig Popovics'sche, nunmehr städtische Haus, welches im vornehmsten Theile der Stadt am Wochenplatz gelegen aus 11 größtentheils zu Gewölben hergerichteten Zimmern, zwei Küchen und zwei Kellern, auch einem Hofe von 696 Quadrat-Klaftern besteht, täglich zu verkaufen sei. Kauflustige, die auch Israeliten sein können, haben sich persönlich oder mittelst frankirter Briefe an den Stadtrichter, Franz Fleischmann, zu wenden. Aus der am 17. April 1843 zu Mohács gehaltenen Oeconomicalsitzung. **Gustav Hatos,** Obernörar. 3

Haus-, Garten- und Wiesenverkauf in Ofen.

In der großen Rochusgasse Nr. 310 wird ein aus guten Materialien erbautes Wohnhaus mit großem Stadl, bestehend aus 432 □Klaftern, sammt anstoßendem 276 □Klafter haltenden Garten mit Mauern umrungen, und außerdem 1 Joch Wiesen im städtischen Grundbuchamte den 5. August gegen billige Bedingungen verkauft. Auskunft ertheilt Hr. Magistratsrath v. Turnböck. 3.—2)

3) Schafvieh = Verkauf.

In der hochfürstlich Philipp v. Batthyány'schen Herrschaft Erd (Hanzsabék) sind die zum Verkauf aufgestellten noch zur Zucht tauglichen 890 St. alte, 108 St. Heu-Winterjose, 216 St. Kappen und 110 St. Lämmer täglich aus freier Hand zu verkaufen. Aus der Amtskanzlei Erd am 24. Juli 1843. 2)

3) Baulichkeiten.

In Folge hoher Statthalterei-Verordnung werden die sämmtlichen bei den herrschaftlichen Gebäuden in dem Religion's-Fonds-Gute Bottyány nöthigen Baulichkeiten von der königl. Bau-Direction auf 2155 fl. 22½ kr. C. M. gerechnet, den 7. August l. J. im Orte Bottyány, k. k. Pesther Comitats, von und über Foth zwei Stunde entlegen der Minderversteigerung ausgesetzt. Pläne und Kostenüberschläge können in Pesth im Klein-Seminär-Gebäude im Präsectorats-Amte besichtigt werden. 2)

(3) Prädium-Verpachtungs-Ankündigung.

Vom Verwalteramte der k. k. Familie-Herrschaft Ráczevo wird hiemit bekannt gegeben, daß die im k. k. Pesther Comitats unweit der königl. Freistadt Pesth gelegene, zur k. k. Familie-Herrschaft Ráczevo gehörige, mit Wirthschaftsgebäuden versehene **Szunyogr Puszta**, welche circa 2850 Joch enthält, vom 29. September 1843 angefangen auf 6 nacheinander folgende Jahre mittelst öffentlich in der Promontorer Amtskanzlei am 24. August l. J. in den Vormittagsstunden abzuhaltender Versteigerung dem Meistbietenden unter Vorbehalt der hochortigen Genehmigung verpachtet wird.

Bewerber, mit dem nöthigen Reugelde versehen, werden am bestimmten Tage und Orte zu erscheinen eingeladen, wo auch vorläufig die übrigen Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Promontor, den 29. Juli 1843. 1

(2) **Ein Practikant**
wird in eine solide Land-Apotheke gesucht; nähere Auskunft ertheilt **Friedrich Leyritz**, Droguist in Pesth.

3.) **Weinlicitations-Kundmachung.**

Auf Anordnung einer hochbl. königl. ung. Hofkammer wird von Seite der Kronherrschaften Alt-Ofen und Vissegrad kund gemacht, daß in den herrschaftlichen Kellern am 1. August und nachfolgenden Tagen eine Wein-Licitation von der vorjährigen Fehung, und auch alten weißen und rothen Weinen ohne Gebüde gegen gleich baare Bezahlung, und zwar: in Alt-Ofen am 1. August l. J., zu Budaörs am 2., zu Zsámhék am 3., in den Kellern zu Fahi Bogdány am 4. und zu Vissegrad am 5. August abgehalten werden wird, wozu Kauflustige anmit eingeladen werden.

(3) **Licitation**

von original-spanischen Widder und Mutterschafen, dann Rindvieh.

Von der k. k. Patrimonial-, Auitical- und Familiegüter-Direc-tion wird hie mit bekannt gemacht, daß am 28. und 29. August d. J. auf der k. k. Familie-Herrschaft Solitsch im Neutraer Comitate des Königreichs Ungarn eine große Anzahl Sprungwidder, und theils alter, theils zweijähriger Mutterschafe von original-spanischer Ab-kunft, nebst vielen veredelten, zur Sucht vollkommen tauglichen Mut-tereschafen, alten und zweijährigen Kappen, dann mehrere Stücke Rind-vieh, mittels öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden.

Diese in k. k. Lustschlosse zu Solitsch stattfindende Verstei-gerung beginnt an jedem der besagten beiden Tage um 9 Uhr Früh. Wien, den 10. Juli 1843.

(3) **Prädium-Verpachtung-Ankündigung.**

Vom Verwalteramte der k. k. Familie-Herrschaft Ráczkeve wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der im 1861. Pesther Comitate unweit der königl. Freistadt Pesth gelegene, zur k. k. Fami- lieherrschaft Ráczkeve gehörige, mit Wirtschaftsgebäuden versehene **kleine Adacszer Puszta-Antheil**, welcher circa **1939 Joch**, dann der mittlere Adacszer Pachthantheil, welcher circa **4059 Joch** — und untere Adacszer Puszta Pachthantheil, welcher circa **10,293 Joch** — enthält vom 21. April 1844 angefangen auf 6 nacheinander folgende Jahre mittelst öffentlich in der Promon-tor's Amtskanzlei am 21. August l. J. in den Vormittagsstunden ab-zuhaltender Versteigerung dem Meistbietenden unter Vorbehalt der hochortigen Genehmigung verpachtet wird.

Bewerber, mit dem nöthigen Reugelde versehen, werden am be-stimmten Tage und Orte zu erscheinen eingeladen, wo auch vorläufig die übrigen Pachtbedingungen eingesehen werden können. Promontor, den 20. Juli 1843.

2 **Verkauf oder Verpachtung.**

Im priv. Markte Ráczkeve ist ein solid gebautes, mit Schin-deln gedecktes Haus, bestehend aus 3 Zimmern, wovon 2 gemalt sind, 1 große Küche und Speis, dann ein eben so solid gemauertes, mit Ziegeln gedecktes Granarium, 2 Stockhoch, auf mehre 1000 Mezen, in welchem Gebäude sich auch ein Stall auf 10 Stück Rühe be-findet, sammt geräumigem Hofe und einem anstossenden Obst- und Kü- chengarten; endlich eine bedeutende Insel mit Obstbäumen, 6 Math Wiesen und 2 Waldanttheile zu verkaufen oder zu verpachten. — Die vortheilhaftesten Bedingungen sind in Loco bei Frau Johanna v. Schull-lay zu erfragen.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Stephan Stroberger** wurde vom Pesther Stadt-magistrat der Concurf auf den 28. August 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Wolfgang Schuller, zum Litis-Cura-tor aber Alois Gabányi, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Lazar Deutsch**, Grofhändler, wurde vom Pesther Stadt-magistrat der Concurf auf den 11. September 1843 angeord-net, und zum Masse-Curator M. H. Müller, zum Litis-Cura-tor aber Alois Gabányi, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Johann Gábris** wurde vom Pestburger Comitats-Ge-richtsstuhle der Concurf auf den 1. September 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Andreas Rajner, Stuhlrichter, zum Litis-Curator aber Joseph Záhorszky, Vicefiscal, ernannt.

Gegen **Paul Senke** sen. wurde vom Abaujer Comitats-Gerichts-stuhle der Concurf auf den 18. September 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Carl Kadás, Vicefuhlrichter, zum Litis-Curator aber Ladislaus Hammersberg, beideter Ad-vocat, ernannt.

Gegen **Mathias Benedek** wurde vom Szegediner Stadtma-gistrat der Concurf auf den 22. August 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Gabriel, Wahlbürger, zum Litis-Curator aber Johann Farkas, Magistratual-Vicefiscal, ernannt.

Der gegen **Caspar Spiegel** ddo. 11. April 1843 angeordnet ge-wesene Concurf wird von Seite des Dedenburger Comitatsge-richtsstuhles als aufgehoben angezeigt.

Gegen **Maria Pap**, verwitwete **Johann Makray**, wurde vom Nagy-Bányacr Stadtmagistrat der Concurf auf den 23. August 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Si-gismund Legény, zum Litis-Curator aber Carl Matolesy, Ma-gistratual-Oberfiscal, ernannt.

Gegen **Eduard Eisdorfer** wurde vom Tolnacr Comitats-Ge-richtsstuhle der Concurf auf den 29. August 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Johann Schleining, Notár, zum Litis-Curator aber Stephan Tóth, Magistratual-Vicefiscal, ernannt.

Obligations-Amortisationen. Auf Ansuchen des Theodor Tiefenbrunner wird der durch seine Mutter Magdalena Tiefen-brunner im Betreff eines im Jahre 1815 für 100 fl. an Gottlieb Szölössy verpfändeten Krautfeldes ausgestellte Schuldschein bin-nen Jahr und Tag vom 4. Juli l. J. an gerechneten Ausweisung von Seite des Dedenburger Stadtmagistrats hie mit amortisirt.

Die durch Sigmund Dubraviczky's verstorbenen Schwiegervater, Carl Lisznay ausgestellte, jedoch in Verlust gerathene, hie mit ange-septen Obligationen, wie:

Carl Lisznay mit 2000 fl. an Susanna László ddo. 6. Sept. 1804, detto mit 6155 fl. 30 fr. an Stephan Szontagh ddo. 19 Mai. 1815, detto mit 637 fl. an Arakumovich ddo. 8. März 1822 werden, falls die betreffenden Gläubiger vom 4. Juli l. J. binnen Tag und Jahr sich nicht ausweisen, vom Neográder Comi-tat extabulirt.

Die Johann Liska und dessen Gattin Theresia Poppin passiv, Carl Székely aber activ betreffende Obligationen, ddo. 1. No-vember 1824 über 800 fl. C. M. ddo. 1. November 1825 über 100 fl. C. M. ddo. 1. Jänner 1826 über 100 fl. C. M. ddo. 1. Mai 1826 über 300 fl. C. M. ddo. 5. Jänner 1828 über 100 fl. C. M. ddo. 1. November 1830 über 200 fl., ddo. 25. April 1829 über 100 fl. C. M. ddo. 8. September 1828 über 100 fl. C. M., ddo. 2. April 1831 über 200 fl. C. M. ausgestellten Obligationen vom Pesther Comitac hie mit amortisirt.

Die Albert Kormös, alias Kormos, passiv, Maria Kerekes aber activ, betreffende ddo. 6. Februar 1829 über 2200 fl. ausge-stellte Obligation wird vom 1. Juli l. J., binnen Jahr und Tag, falls die betreffenden Ausweise ermangelt würden, vom Szegediner Stadtmagistrate hie mit amortisirt.

Auf Ansuchen der Theresia Szorencsy wird vom Dedenburger Comi-tat das fürstlich Eszterházy'sche Loos No 1722, als entwent-det, amortisirt.

Die Leopold Bruckmüller passiv, Elias Banharter activ, ddo. 1. Februar 1817 über 550 fl. W. W. so Mayer Hirschel activ, ddo. 20. Februar 1817 über 1000 fl. W. W. ferner Szent En-dreer Waifen-Casse auch activ ddo. 21. Juni 1834 über 702 fl. 45 fr. ausgestellten Obligationen werden vom Pesther Comitac amortisirt.

Die Theresia Noszál passiv, Anna Taantz aber activ betreffende ddo. 17. April 1832 über 500 fl. W. W. ausgestellte Obliga-tion wird vom Bösinger Stadtmagistrat amortisirt.

Wechsel-Amortisations-Edict. Von Seite des königlichen Pesther Wechselgerichtes wird auf Ansuchen des Stephan Mar-kus hie mit bekannt gegeben, daß folgende Wechsel in Verlust ge-rathen sind, nämlich:

„Prima. Pesth den 12. Mai 1842 pr. 500 fl. C. M. — Den 20. Juni l. J. zahlen Sie gegen diesen Wechsel an die Ordre meiner eigenen Fünfhundert Gulden in Conv. Münze, 3 Stück Zwanziger pr. 1 fl. gerechnet. Den Werth haben sie von mir im Baaren erhoben. An Herrn Joseph v. Hollössy in Pesth zahl-bar, oder wo immer angetroffen. — Daniel v. Pukolay. Ac-ceptirt Joseph v. Hollössy m. p. Für mich an die Ordre des Herrn Stephan v. Markus m. p. Pesth den 12. Mai 1842. Daniel v. Pukolay m. p.“

„Pesth den 4. Mai 1842 pr. 200 fl. C. M. Den 26. August dieses Jahres zahlen Sie gegen diesen Wechsel an die Ordre mei-ner eigenen die Summe von Zweihundert Gulden in C. M. 3 Stück Zwanziger pr. 1 fl. gerechnet. Den Werth haben sie von mir erhalten. An Herrn Joseph v. Hollössy in Pesth zahlbar oder wo immer, Daniel v. Pukolay. — Angenommen Joseph v. Hollössy m. p., königl. Fiscal. — Für mich an die Ordre des Herrn Stephan v. Markus. Pesth, den 5. Juli 1842. Daniel v. Pukolay.“

Die Inhaber obbeschriebener Wechsel werden hie mit aufgefor-dert, sich binnen 45 Tagen von heute an gerechnet, bei diesem Wechselgerichte zu melden, da sonst diese Wechsel für amortisirt erklärt werden. — Gegeben aus der bei dem königl. Wechselge-richte zu Pesth am 20. Juli 1843 abgehaltenen Rathsfigung.

Nr. 62

VE

Mit besond

3)

Das tigt sich m Wohnung den Nachb Pesth

(Für die

34 e

über die Far Verfahren, Glas abzuzie — Aus dem

IN HAL

Wie n higen Theater Arle" eine und können fentlichen Re beschreib der forte-Fabrik Schluß mit sein Zweck se im Geringster nur bemerk, gling, als er sich gendthigt lossalen Irrth statt zweimal metik anwer den Tag legt einen großen Claviermeister gekauft hat, Herrn Bösen Zweige der W der mittellose Details des dessen, was dem neuen bar sind, wo alle Theile v Schluß von d kein Fehlschl will, darf do für gut und